


 NAME

Galerie Freund

„Interesseloses Wohlgefallen“

Bilder von Wilhelm Roseneder sind zur Zeit in der Galerie Inge Freund ausgestellt. Der Künstler definiert seine Bilder als „interesseloses Wohlgefallen.“

KLAGENFURT. Strenge Formen und grelle Farben, markante Strukturen, absolute Gegenstücke zur Natur, so könnte man Wilhelm Roseneders Bilder beschreiben. Zur Zeit stellt der in Niederösterreich geborene Künstler in der „Galerie Inge Freund“ seine Werke aus.

Roseneder studierte bei Adolf Frohner und lebt seit 1983 als freischaffender Künstler in Wien. Er war und ist auf zahlreichen Ausstellungen in ganz Österreich vertreten. Auch haben schon ausländische Galerien wie die „McDowell Collection“ in St. Diego einige seiner Bilder angekauft.

Roseneder selbst definiert sein Schaffen als „Relief, vielleicht ein melancholischer verschobener Tag.“ Dieser Eindruck wird auch beim Betrachter in der Galerie erweckt. Die Bilder sind auf Jute mit Eitempera gemalt.

Grelle Farben

Grelles Gelb, unterbrochen von wenigen strengen Punkten und dicken Strichen, läßt eher abstrakte Aussagen vermuten. Vielleicht war Roseneder auf Reisen in die unbewußten Tiefen der Gedanken- und Seelenwelt – allerdings mit unbewußtem Ziel. Die Planung war laut Roseneder vorbereitet,

man entdeckt es an den Bildern aber nicht. Der Betrachter darf aber seiner Phantasie freien Lauf lassen.

Tusche und zarte Striche

Einmal sind Tuscheflecken, die sich gleichmäßig ausbreiten, mit zarten Strichen verbunden, zu bewundern. Ein anderes Bild zeigt ein einer alten Keksdose ähnliches Gebilde, das auf Pergamentpapier gestellt wurde. Dieses Werk läßt nostalgische Gedanken aufkommen. Eine Ausstellung für alle, die sich gerne überraschen lassen.